

tere technische Entwicklung überschreitet die physiologischen Grenzen des Menschen.

Die Werkzeug-T. war seit Beginn der technischen Entwicklung in der Urgesellschaft bis zur Entstehung der Maschinen-T. im Kapitalismus herrschend. Die Maschinen-T. wurde dagegen in raschem Tempo entwickelt und beginnt bereits im staatsmonopolistischen Kapitalismus teilweise durch die Automaten-T. abgelöst zu werden (—*— *wissenschaftlich-technische Revolution*). Die Automaten-T. ist die T. der kommunistischen Gesellschaft. Einerseits entstehen erst im Kommunismus alle gesellschaftlichen Voraussetzungen für die volle Entwicklung und Durchsetzung der Automaten-T., und andererseits ist der entfaltete Kommunismus nur möglich auf der Grundlage einer automatisierten Produktion.

Technizismus: Bezeichnung für bürgerliche Auffassungen über die Gesellschaft und ihre Entwicklung, deren Vertreter die —*■ *Technik* isoliert von den Produktionsverhältnissen und der politischen Organisation einer Gesellschaft betrachten, sie einseitig überbewerten und zur bestimmenden Grundlage der gesellschaftlichen Entwicklung erklären. Zugleich wird der Mensch in manchen technizistischen Konzeptionen als ein abhängiges, dem „Dämon Technik“ hilflos ausgeliefertes Wesen dargestellt. Der T. bildet eine theoretische Grundlage der Auffassung von der —>* *Industriegesellschaft*. Mitunter tritt der T. als sog. technologischer Determinismus unter Berufung auf den historischen Materialismus auf; er ist jedoch unvereinbar mit der materialistischen Geschichtsauffassung.

Technokratie: Bezeichnung für eine Strömung der gegenwärtigen bürgerlichen Soziologie, die in den zwanziger Jahren in den USA entstand und seither in den kapitalistischen Ländern große Verbreitung gefunden

hat. Der Grundgedanke dieser von T. *Vehlen* begründeten Gesellschaftskonzeption besteht darin, die Planung und Leitung der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung den Männern der Technik, Wirtschaft und Wissenschaft zu übertragen, da die Politiker versagt haben. Der Sinn dieser Kritik an der bürgerlichen Gesellschaft ist aber keineswegs die Beseitigung des Kapitalismus, sondern das Bestreben der Großbourgeoisie, die kapitalistische Staatsmacht unmitteibar mit den Monopolen zu verbinden und ihrer direkten Kontrolle zu unterwerfen. Die am meisten reaktionäre, antikommunistische Variante der T.konzeption wurde von J. *Burnham* vertreten, der die „Revolution der Manager“ forderte und die ganze Welt einer einheitlichen Herrschaft der Manager unterwerfen wollte.

Teil: Begriff, der den Sachverhalt widerspiegelt, daß alle Systeme, Gegenstände, Prozesse der objektiven Realität Element eines übergreifenden —*■ *Ganzen* sind.

Teleologie: Bezeichnung für die idealistische philosophische Lehre von der —> *Zweckmäßigkeit* und Zweckbestimmtheit aller Naturerscheinungen. Die T. ist eng mit dem *Hylozoismus* verbunden. Sie geht davon aus, daß allen Naturerscheinungen ein lebendiges, geistiges Prinzip immanent sei, welches die Entwicklung auf ein Ziel hin bestimme.

Die T. wurde von *Aristoteles* als umfassendes System begründet. Er nahm an, daß jede Naturerscheinung als aktives geistiges Prinzip die Entelechie enthalte, welche auf das vorherbestimmte Ziel hinwirke. Diese Anschauung wurde später von *Thomas von Aquin*, von *G. W. Leibniz* und vielen anderen idealistischen Philosophen übernommen und weiter ausgebaut. Sie diente auch der Theologie als Begründung des religiösen Glaubens, in dem Gott als höchstes Ziel figuriert. Weite Verbreitung erhielt